

Eine Aufholjagd ist für „die Klub“ zu wenig

Fußball: FK Pirmasens macht aus 0:2-Rückstand 2:2 – TSG Hoffenheim II legt nach Ausgleich vier Tore nach

Die hohen Temperaturen im Kraichgau ließen gestern nur eine Aufholjagd des FK Pirmasens zu. Die hätte auch durchaus reichen können, um im Fußball-Regionalliga-Spiel die zu Saisonbeginn aufgestellte Serie von drei Spielen ohne Niederlagen weiter auszubauen. Aufopferungsvoll war der Auftritt der Gäste im Dietmar-Hopp-Stadion trotz der 2:6 (1:2)-Niederlage gegen die TSG Hoffenheim II etwa ab der 20. Minute gewesen, belohnt worden war er mit zwei Treffern zum 2:2.

Ab der 48. Minute war somit wieder alles offen – aber eben nur drei Minuten lang. Denn die TSG ließ sich vom Ausgleich nicht beeindrucken, ging bereits wenige Minuten später (52.) wieder in Führung und setzte dem



FKP damit entscheidend zu. 40 Minuten später war die Serie dahin und es stand eine deutliche Niederlage für die Pirmasenser. Thomas Gösweiner hieß der Mann, der die Gäste zur Weißglut trieb. Schon im ersten Durchgang traf der Stürmer, der immerhin ein Spiel in der ersten österreichischen Liga für Admira Wacker Mödling im Jahr 2014

in der Karrierebilanz stehen hat, zum 2:0, als er nach einer Ecke von Robin Szarka per Kopf zur Stelle war (8.).

Die Pirmasenser waren denkbar schlecht in die Partie gestartet, hatten zuvor schon das 0:1 durch Johannes Benders Linksschuss aus der Drehung hinnehmen müssen (3.). Es wurde

Der FK Pirmasens startet denkbar schlecht ins Spiel, nach acht Minuten führt die TSG II schon mit 2:0

deutlich, dass die Hoffenheimer – bei denen kein Feldspieler aus dem Bundesligakader in der Aufstellung stand – motiviert waren, ihre Serie von drei Partien ohne Erfolg zu beenden.

„Wir haben die Anfangsphase total verschlafen. Wenn Du gegen solch eine Truppe bei Temperaturen über 30 Grad mit 0:2 in Rückstand liegst, dann ist es schwer, wieder zurück zu kommen“, monierte FKP-Trainer Peter Tretter.

Insbesondere der Hoffenheimer Gösweiner lief so langsam heiß, traf in der zehnten Minute abermals per Kopf die Latte. Als dann auch noch Yannick Osee der Ball an die Hand sprang, der Schiedsrichter auf den Elfmeterpunkt deutete und TSGler Ni-

colas Wähling Anlauf nahm, sah es ganz düster aus für die Gäste. Torhüter Benjamin Reitz brachte jedoch die Hoffnung zurück, parierte den Ball (17.) – und fortan ging es bergauf mit dem Spiel des FKP.

„Wir wussten, dass Pirmasens eine ordentliche Mannschaft hat, die dann auch Moral bewiesen hat“, sagte TSG-Trainer Marco Wildersinn zur Leistung der Gäste nach dem Elfmeter. Er ergänzte: „Wir haben uns aber auch selbst ein paar Probleme bereitet.“ Dem FKP war das recht, er schlug zurück, durch Treffer von David Becker, der einen Pass von Dennis Krob wertete (44.), und Krob selbst, der in der 48. Minute nur noch abstauben musste.

Der FKP hätte danach wahrscheinlich Gösweiner in Ketten legen müssen, um seine Siegchance zu erhöhen. Doch kaum war der Jubel über den Ausgleich verklungen war, liefen die Pirmasenser den Österreicher wieder gewähren, der mit dem Rücken zum Tor den Ball nach einer Drehung in den Kasten von Benjamin Reitz beförderte (52.).

Dieser Nackenschlag tat weh, ein neuerliches Aufbäumen blieb aus, während Nicolas Wähling (61.), Rui Monteiro-Mendes (65.) und Domenico Alberico (87.) mit den TSG-Fans un-



Oh nein! FKP-Stürmer Dennis Krob schlägt sich nach einer vergebenen Chance die Hände vors Gesicht. Der FKP geht bei der TSG Hoffenheim II mit 2:6 unter. Krob erzielte den zwischenzeitlichen 2:2-Ausgleich. (Foto: Reiser)

ter den 240 Zuschauern gegen Ende der Partie ein Fußballfest zelebrierten.

FKP-Trainer Peter Tretter war aufgrund von vier Toren nach der Pause bedient: „Da hat mir auch zum Ende

hin die Körpersprache meiner Spieler nicht gefallen“, erklärte er. Nicht einverstanden war er mit der Abwehrleistung: „Wir haben mit dem gesamten Team schlecht verteidigt, die Abstände zwischen den Mannschaftsteilen waren in vielen Situationen einfach zu groß.“

Unüblich auch, dass der FKP zwei Tore nach Standards kassierte. „Hätte Benjamin Reitz nicht den Elfmeter gehalten, wäre die Entscheidung wohl schon vor der Pause gefallen“, glaubt Tretter. Lob gab es für den Gegner, der mit schnellem Passspiel überzeugt habe. „Die Niederlage muss jetzt so schnell wie möglich aus den Köpfen heraus, das wird uns auch gelingen“, ist sich der Pirmasenser Übungsleiter sicher. (ce)

SO SPIELTEN SIE

TSG Hoffenheim II 6
FK Pirmasens 2
TSG Hoffenheim II: Stolz - Rettig, Chana, Strompf, Hüttl - Szarka, Amade - Bender (82. Alberico), Monteiro-Mendes (75. Politakis) - Wähling, Gösweiner (79. Ekene).
FK Pirmasens: Reitz - Grünagel, Osee, Stell, Hammann - Pinheiro (78. Grimm), Becker - Bürger (75. Jorrin), Cisse (75. Schuck), Krob - Ludy.
Tore: 1:0 Bender (3.), 2:0 Gösweiner (8.), 2:1 Becker (44.), 2:2 Krob (48.), 3:2 Gösweiner (52.), 4:2 Wähling (61.), 5:2 Monteiro-Mendes (65.), 6:2 Alberico (87.).
Zuschauer: 240
Schiedsrichter: Lars Erbst (Gerlingen)

Foulelfmeter bringt SCH auf Verliererstraße

„Auf dieser Vorstellung lässt sich weiter aufbauen“, betonte Alexander Hornung, Co-Trainer und Spielerleiter des Fußball-Verbandsligisten SC Hauenstein gestern, nach der unglücklichen 1:3 (0:1)-Niederlage beim Oberliga-Absteiger FV Dudenhofen.

In einem rassistigen und kampfbetonten Spiel vor rund 250 Zuschauern, zeigte der SC Hauenstein, immer wieder angetrieben von dem bärenstarken Dauerläufer Christof Seibel eine gute Leistung und hatte nach dem 1:2-Anschlussstreifer durch Marius Schäfer noch Chancen für den verdienten Ausgleich. Doch ein Konter-Tor zum 3:1 von Dudenhofens Marius Schafhaupt in der 88. Minute, zerstörte alle Hauensteiner Hoffnungen.

Der in der Defensive überzeugende SC Hauenstein hatte Pech mit einer fragwürdigen Elfmeterentscheidung durch Schiedsrichter Marcel Mai, nach einem angeblichen Foulspiel des gut aufspielenden US-Amerikaner Jacob Weiler. „Der Spieler vom FV Dudenhofen hakt sich bei Jacob Weiler ein, fällt hin und bekommt einen Elfmeter. Für mich war das wirklich kein Strafstoß“, sagt Alexander Hornung, SCH-Torhüter Kevin Jung hatte keine Chance gegen den Schuss von Dudenhofens Kevin Hoffmann.

„Der FV Dudenhofen war spielerisch stärker“, betonte Alexander Hornung anerkennend die Leistung der Gastgeber und sieht bei seiner Mannschaft gerade in der Offensive noch Luft nach oben. Alexander Hornung: „Aber das wussten wir schon vorher.“

Am Sonntag wartet in Hauenstein auf die Mannschaft von Trainer Marco Eiermann mit dem SV Morlautern der nächste Oberliga-Absteiger. „Da wollen wir punkten“, sagt Alexander Hornung. (db)

SO SPIELTEN SIE

FV Dudenhofen 3
SC Hauenstein 1
SC Hauenstein: Kevin Jung - Keller, Weishaar (71. Roth), Weiler, David Jung (65. Scherer) - Seibel, Leininger (60. Port), M. Schäfer, Oglou - Riggers, Rose
Tore: 1:0 Hoffmann (38./Foulelfmeter) 2:0 Stock (66.), 2:1 M. Schäfer (82.), 3:1 Schafhaupt (88.)
Schiedsrichter: Marcel Mai, Otterbach
Zuschauer: 250

815 Fans feiern Praetorians trotz 0:60-Niederlage

American Football: Pirmasens gegen Meister Kaiserslautern Pikes im Sportpark ohne Chance

PZ-Mitarbeiter Dieter Becker

Das war eine American Football-Lehrstunde: Sonntag, 17.30 Uhr, im Stadion Sportpark Husterhöhe. Das Derby zwischen dem Tabellenletzten Praetorians Pirmasens und Meister Kaiserslautern Pikes ist vorbei. Auf der Anzeigentafel prangt das bittere Endergebnis von 0:60 (0:31) Punkten aus Sicht der Pirmasens Praetorians. Trotzdem feiern die 815 Zuschauer mit prasselndem Beifall beide Mannschaften, die bei mehr als 30 Grad sehr stark gefordert waren.

„Ich habe bereits vor der Saison gesagt, dass wir in dieser Runde nichts zu verlieren haben und nur gewinnen können“, sagte Praetorians Headcoach und Runningback Maurice Laufer. „Und ich sollte auch Recht behalten. Heute war das mehr als ein Klassen-Unterschied.“

Dabei war Laufer, der als erfahrener Runningback eine gute Partie zeigte, in der Halbzeit trotz eines 0:31-Rückstand noch optimistisch, dass seine Jungs auch punkten werden. „Das Spiel ist noch nicht vorbei“, sagte er im Vorbeigehen und pushte seine Mannschaft, die gestern aus 42 Spielern bestand.

Was die Praetorians sehr schwächte, war eine unglückliche Verletzung



Die Defense der Pirmasens Praetorians (blaue Trikots) bekam bei ihrem ersten Spiel im städtischen Stadion auf der Husterhöhe die flinken Pikes von Meister Kaiserslautern so gut wie nie in den Griff. (Fotos: Reiser)

von Wide Receiver Dominik „Sunshine“ Kern. Der Leistungsträger blieb im Stadion-Rasen hängen und musste mit Knie-Problemen vom Spielfeld: „Ich denke da ist irgendwas gerissen“, befürchtet Kern, der das Spiel von der Seitenlinie aber weiter verfolgte.

Unter den zahlreichen Zuschauern auf der Haupttribüne saß auch Praetorians-Fan Oberbürgermeister

Dr. Bernhard Matheis. Er fieberte und litt mit, freute sich über jeden gelungenen Pirmasenser-Spielzug, oder eine Rettungstat der Defensive: „Das war gut“, lobte er anerkennend die eine und andere Praetorians-Aktion und zollte immer wieder anerkennenden Applaus.

Zutreffend seine fachkundige Spiel-Analyse: „Kaiserslautern war uns in allen Belangen überlegen, die Spieler waren extrem schnell, fast nie zu stoppen und die Mannschaft war extrem Pass- und Fangsicher.“ Matheis sollte eigentlich um 15 Uhr den Kick-off ausführen, aber das Spiel be-

Die Begegnung fängt früher als geplant an, Dr. Bernhard Matheis verpasst den Kick-off

gann bereits um 14.52 Uhr, da standen noch viele Besucher in einer meterlangen Schlange vor der einzigen Kasse und Matheis saß noch im Auto und war auf der Anfahrt.

Sportlich war das gestrige Liga-Finale völlig bedeutungslos: Die Gastgeber konnten den letzten Tabellenplatz nicht mehr verlassen. Die Kaiserslautern Pikes standen bereits verlustpunktfrei als souveräner und verdienter Oberliga-Meister fest.

Die Partie wurde insgesamt zu einem großen Familienfest: Auf der Tribüne stand eine große Hüpfburg, auf der viele Kinder voller Begeiste-

rung herumtollten. Klasse die zum Teil sehr akrobatischen Tanzvorführungen der TVP-Cheerleader.

Lange Schlangen gab es vor der Essens- und Getränke-Ausgabe: Fast jeder Zuschauer deckte sich mit Burgern und Pommes ein. Kurios: Eigentlich gehen bei Großveranstaltungen oftmals die Kinder verloren, gestern war es in Pirmasens umgekehrt: Zwei Kinder suchten ihre Eltern, die dann dank der Stadiondurchsage gefunden wurden.

Am Ende gab es auch noch etwas Wehmüt und das Lied Time To Say Goodbye klang aus den Lautsprechern des Sportparks: Praetorians-Spieler Patrick Niedenzu wurde unter großem Applaus seiner Kameraden würdevoll verabschiedet. Gestern stand er zum letzten Mal auf dem Rasen.

Was dann gar nicht in das friedliche Bild passte, waren einige Nicklichkeiten und Provokationen zwischen Spielern beider Mannschaften. Schlusssatz von Praetorians Headcoach Maurice Laufer: „Ganz ehrlich: Ich bin froh, dass die Saison jetzt vorbei ist. Es ist Zeit für eine Pause und neue Gedanken.“

Wer sein Nachfolger als Cheftrainer wird, steht nach Angaben von Praetorians-Abteilungsleiterin Stefanie Schaufeler noch nicht fest: „Noch in diesem Monat feiern wir mit der Mannschaft und der gesamten Crew einen würdigen Saisonabschluss.“ Bis dahin sei die Frage geklärt.



Für die Höhenflüge beim ersten Footballspiel im städtischen Stadion auf der Husterhöhe sorgten die Cheerleader. Die Pirmasens Praetorians konnten erwartungsgemäß gegen den Meister Kaiserslautern Pikes nichts ausrichten und gingen mit 0:60 unter.

FUSSBALL

REGIONALLIGA KURZ

Hessen Dreieich - TSG Balingen 1:1 (0:1)
Tore: 0:1 Pflumm (24.), 1:1 Hesse (63.)
Zuschauer: 652
Schiedsrichter: Winter (Scheibhardt)

FSV Mainz 05 II - Wormatia Worms 2:0 (2:0)
Tore: 1:0 Lappe (42.), 2:0 Petermann (45.+2)
Zuschauer: 898
Schiedsrichter: Kliebe (Kassel)

Astoria Walldorf - FC Homburg 0:3 (0:1)
Tore: 0:1 M. Neubauer (15.), 0:2 Theisen (60.), 0:3 Theisen (73.)
Zuschauer: 558
Schiedsrichter: Schlosser (Stahnsdorf)

SV Elversberg - VfB Stuttgart II 0:1 (0:1)
Tore: 0:1 Wähling (5.)
Zuschauer: 663
Schiedsrichter: Zorn (Freiburg im Breisgau)

1. FC Saarbrücken - Eintracht Stadtallendorf 1:0 (1:0)
Tore: 1:0 Perdedaj (30.)
Gelb-Rote Karte: Dinler (89., Stadtallendorf) wegen wiederholten Foulspiels.
Rote Karte: Vidakovic (90.+2, Stadtallendorf), wegen groben Foulspiels
Zuschauer: 3 147
Schiedsrichter: Scheuermann (Winnweiler)

SC Freiburg II - TSV Steinbach 1:1 (0:0)
Tore: 1:0 Banovic (72./Foulelfmeter), 1:1 Trkulja (90.)
Zuschauer: 300
Schiedsrichter: Hildenbrand (Taubertschhofheim)

OBERLIGA KURZ

TSG Pfeddersheim - TuS Mechttersheim 1:1 (0:0)
Tore: 0:1 Ullemeyer (80.), 1:1 Himmel (90.)

Rote Karten: Marx (67., Pfeddersheim) wegen Foulspiels, Kaster (71., Mechttersheim) wegen Tätlichkeit, Buch (90.+3, Pfeddersheim) wegen Foulspiels
Zuschauer: 155
Schiedsrichter: Klein (Wiebelskirchen)

TSV Emmelshausen - Hassia Bingen 3:1 (2:0)
Tore: 1:0 Bast (28.), Lenz (37.), 3:0 Peters (64.), 3:1 Serdar (68.)
Zuschauer: 370
Schiedsrichter: Schilliró (Röchling-Höhe)

TSV Schott Mainz - Eintracht Trier 2:2 (1:1)
Tore: 0:1 Kinscher (33.), 1:1 Ripplinger (40.), 1:2 Garnier (50.), 2:2 Simic (71.)
Zuschauer: 250
Schiedsrichter: Rech (Hülzweiler)

FV Diefflen - TuS Koblenz 0:4 (0:1)
Tore: 0:1 Abdullei (2.), 0:2 Abdullei (70.), 0:3 Vass (84.), 0:4 Käfferbitz (89.)
Gelb-Rote Karte: Hofer (89., Diefflen)
Zuschauer: 355
Schiedsrichter: Gittelmann (Gauersheim)

1. FC Kaiserslautern U 21 - Röchling Völklingen 0:1 (0:0)
Tor: 0:1 Zimmer (71.)
Zuschauer: 130
Schiedsrichter: Jung (Eichelhardt)

FSV Jägersburg - FC Karbach 0:0
Zuschauer: 155
Schiedsrichter: Kokott (Ludwigshafen)

Arminia Ludwigshafen - SC Idar-Oberstein 3:2 (1:1)
Tore: 0:1 Alves da Silva (16.), 1:1 Lindner (31.), 2:1 Rauwolf (53.), 2:2 Hulsey (64.), 3:2 Pantano (90.+2)
Rote Karte: Kaucher (64., Idar-Oberstein) wegen Foulspiels
Zuschauer: 188
Schiedsrichter: Kaufmann (Nierstein)

Rot-Weiß Koblenz - VfB Dillingen 3:0 (3:0)
Tore: 1:0 Sauerborn (9.), 2:0 Arndt (21.), 3:0 Engel (45.+1)
Rote Karte: Dostert (90., Dillingen) wegen Foulspiels
Zuschauer: 220
Schiedsrichter: Bauer (Seesbach)

FV Engers - Hertha Wiesbach 3:1 (2:0)
Tore: 1:0 Wiersch (22.), 2:0 Wiersch (31.), 2:1 Umlauf (75.), 3:1 S. Klappert (90.+3)
Zuschauer: 200
Schiedsrichter: Simon (Wöllstein)

Torjäger	
Abdullei (TuS Koblenz)	3
Arndt (RW Koblenz)	3
Engel (RW Koblenz)	3
Garnier (Eintracht Trier)	3
Köppen (FC Karbach)	3
Metz (TuS Mechttersheim)	3
Morabet (1. FC Kaiserslautern U 21)	3
Mpassi (Hertha Wiesbach)	3
Veth (TuS Mechttersheim)	3
Wiersch (FV Engers)	3

Florian Wendland bleibt bei Hornets

Florian Wendland bleibt dem EHC Zweibrücken als Spieler erhalten. Der Eishockey-Regionalligisten hat den Vertrag mit dem Verteidiger um eine weitere Saison verlängert. Nach zwei Jahren in der Jugendmannschaft des EHC und Einsätzen in der zweiten Mannschaft, konnte er sich im Jahr 2008 einen Platz in der ersten Mannschaft des EHC erspielen. Mittlerweile blickt er auf 160 Einsätze im Trikot der Zweibrücker Hornets zurück. Dabei erzielte der zweikampfstärke Verteidiger beachtliche 43 Scorerpunkte (13 Tore und 30 Vorlagen) bei 192 Strafminuten. (PZ)